



**Verband familienfreundlicher
Unternehmen e.V.**
Oldenburger Münsterland

NEWSLETTER VERBUND AKTUELL

Liebe Leserinnen und Leser!



Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbandes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Für viele Beschäftigte bedeutet das, „einmal einen Gang zurückzuschalten“ und Zeit mit der Familie zu verbringen. Auf der anderen Seite stehen gerade berufstätige Eltern mit kleineren Kindern vor der Frage, wie soll die Kinderbetreuung organisiert werden, wenn Kitas, Kindergärten und Schulen geschlossen sind, aber die Eltern arbeiten müssen. Sechs Wochen Sommerferien, aber nur zwei oder drei Wochen Urlaub für die Eltern sind häufig eine Heraus-

forderung. Hier setzen wir mit unserem Angebot zur finanziellen Unterstützung der Ferienbetreuung an. Mehr dazu lesen Sie in der Rubrik „Impulse“.

Für Unternehmen, die Fachkräfte suchen, bietet sich auch in diesem Jahr wieder das Networking-Event „Wiedersehen macht Freude“ an. Viele Unternehmen setzen auch darauf, ihre Fachkräfte selbst auszubilden. Die IHK hat hierzu ein Qualitätssiegel entwickelt, um Unternehmen zur einem „TOP AUSBILDUNG“-Betrieb zu machen.

Und wir werfen auch schon mal einen Blick in das nächste Halbjahr mit einem Überblick über die aktuellen Veranstaltungen und Weiterbildungen. Mehr dazu und zu weiteren Themen lesen Sie in diesem Newsletter.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Ihre Renate Hitz

Beschäftigte mit Pflegeaufgaben profitieren jetzt auch vom Verbund

Mitgliederversammlung beschließt Satzungsänderungen für Verbesserung von Beruf und Pflege

Zukünftig werden auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Pflegeaufgaben sowie deren Arbeitgeber von den Leistungen des Verbandes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland profitieren. Dazu wurde auf der Mitgliederversammlung des Verbandes am Mittwoch, den 22. Mai 2019 bei dem Mitgliedsunternehmen PERSO Plankontor in Lastrup eine entsprechende Satzungsänderung einstimmig beschlossen. ..2

Newsletter II/2019
Juni 2019

Themen in dieser Ausgabe:

- > Nachbericht zur Mitgliederversammlung des Verbandes
- > Vier neue Mitglieder
- > Impulse: Zuschuss zur Kinderbetreuung in den Sommerferien
- > „Wiedersehen macht Freude“ wieder am 17. August 2019
- > VerA: Profis im Ruhestand unterstützen Auszubildende
- > Ausbildung verbessern mit dem IHK-Qualitätssiegel TOP AUSBILDUNG
- > Qualifizierungschancengesetz bietet Fördermöglichkeiten
- > KURZ+GUT: Kurzmeldungen aus unseren Mitgliedsbetrieben
- > „Am Ball bleiben“ Aktuelle Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2019
- > Wirtschaft konkret – Veranstaltungen für die betriebliche Praxis

Fortsetzung: Bericht über die Mitgliederversammlung des Verbundes am 22. Mai 2019

Bisher lag der Schwerpunkt der Arbeit auf der Förderung von Frauen in Elternzeit und die Wiedereingliederung nach der Familienphase. „Aufgrund der demografischen Veränderungen müssen immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch Pflegeaufgaben übernehmen“, erklärt Renate Hitz, Geschäftsstellenleiterin des Verbundes. Eine Grauzone sei dabei die „Pflege auf Distanz“, bei der die eigentliche Pflege zwar von professionellen Einrichtungen übernommen würde, die Angehörigen aber durch Organisation, Arztbesuche und sonstigen Betreuungsaufgaben unter großen zeitlichen und psychischen Belastungen stünden. Den anwesenden Mitgliedern stellte Renate Hitz bereits ihre ersten Planungen zum Thema „Pflege“ vor. Dazu gehören Informationsveranstaltungen für Beschäftigte mit Pflegelotsen, Ausbildung betrieblicher Ansprechpartner „Pflege“ oder die Entwicklung eines Leitfadens für pflegende Angehörige. Sie arbeitet dabei eng mit den Pflegestützpunkten zusammen.

In ihrem Bericht gab Renate Hitz, die gleichzeitig auch Leiterin der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft ist, einen Überblick über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. So gehörten dem Verbund zum Ende des Jahres 2018 insgesamt 150 Unternehmen, Organisationen und Kommunen an. Insgesamt konnten im vergangenen Jahr 115 Frauen beraten werden, 14 Frauen konnten aktiv in einen neuen Job vermittelt werden.



Vorstand, Referent und Gastgeber auf der Mitgliederversammlung des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland. Von links: Günter Jans und Marlies Thoben-Jans (Geschäftsführende Inhaber von PERSO PLANKONTOR), Renate Hitz (Geschäftsführerin Verbund), Tobias Schmidt (ExperConsult), 1. Vorsitzende Katja Meyer-Sieveke (Freese & Feldhaus), 2. Vorsitzender Carsten Groneick (PERSO PLANKONTOR).

Fortsetzung: Bericht über die Mitgliederversammlung des Verbundes am 22. Mai 2019

„Auch Frauen mit Migrationshintergrund nehmen das Beratungsangebot verstärkt an“, so Renate Hitz. Zurzeit liege der Anteil bei rund 40 Prozent mit steigender Tendenz. Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft ist eine von acht ausgewählten Koordinierungsstellen in Niedersachsen mit dem Sonderschwerpunkt „Geflüchtete Frauen“. An Bedeutung hat auch die Unterstützung von alleinerziehenden Frauen gewonnen. Hier arbeitet Renate Hitz mit anderen Organisationen im Arbeitskreis Alleinerziehende zusammen.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag „Fachkräfte finden und binden in Zeiten der Generation Y und Z“ von Tobias Schmidt von der Firma ExperConsult. Er erläuterte, wie sich die Einstellung zum Arbeitsleben in den vergangenen Generationen verändert hat. „Während bei den sogenannten „Baby-Boomern“ noch galt „Leben, um zu arbeiten“, sieht die Generation Z, also die ab 1995 Geborenen, Leben und Arbeiten als fließenden Prozess“, erläuterte Schmidt. Auch die Kommunikation und Mediennutzung habe sich gravierend geändert. In dem heute herrschenden Arbeitnehmermarkt müssten sich die Unternehmen auf diesen Wandel einstellen, um Mitarbeiter zu finden und an ihr Unternehmen zu binden.



Tobias Schmidt von der Firma ExperConsult erläuterte den Anwesenden den Wandel im Arbeitsmarkt mit Blick auf die jungen Generationen und die daraus resultierenden Herausforderungen für Arbeitgeber.

Carsten Groneick, Geschäftsstellenleiter bei PERSO Plankontor und gleichzeitig zweiter Vorsitzender des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. stellte das gastgebende Unternehmen PERSO Plankontor vor. An den Standorten Lastrup, Oldenburg, Hannover, Berlin, Düsseldorf und Leipzig beschäftigt der Personaldienstleister rund 1250 Mitarbeiter. Für seine familienfreundliche Personalpolitik wurde das Unternehmen bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem durch das audit berufundfamilie. „Damit gilt es als Vorreiter in der Branche der Personaldienstleister“, so Groneick. Zum Abschluss der Veranstaltung präsentierte sich das Unternehmen „Kalieber“ mit einer kurzen Unternehmensvorstellung und einem Buffet mit Spezialitäten des Hauses.



Der Geschäftsbericht 2018 kann über die Geschäftsstelle des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. unter Tel. 04441/898-2622 oder per E-Mail über koordinierungsstelle@landkreis-vechta.de angefordert werden. Weitere Informationen unter www.koordinierungsstelleom.de.

Geschäftsstelle des Verbundes gewinnt vier neue Mitglieder dazu

Der Wachstumskurs des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. setzt sich weiter fort. Allein in den letzten Wochen traten vier weitere Unternehmen aus der Region dem Verbund bei und zeigen so auch nach außen, dass sie sich für eine familienfreundliche Personalpolitik stark machen. Folgende neue Mitglieder konnten dazugewonnen werden:

- AMCON Analytical Marketing Consulting GmbH, Cloppenburg
- WEDA Dammann & Westerkamp GmbH, Lutten
- Tierklinik Lüsche GmbH, Lüsche
- Internorm Kunststofftechnik GmbH, Damme

Inzwischen gehören dem Verbund familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland über 150 Unternehmen, Organisationen und Kommunen an. Damit ist der Verbund der mitgliedsstärkste Überbetriebliche Verbund in Niedersachsen.

Impulse: Zuschuss zur Kinderbetreuung in den Sommerferien sichern

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Beschäftigte aus Mitgliedsunternehmen des Verbundes können jetzt noch einen Antrag auf einen finanziellen Zuschuss von 50,- Euro pro Haushalt und pro Jahr für die Ferienbetreuung ihrer Kinder stellen. „Gerade in der Ferienzeit ist es für berufstätige Eltern schwierig, die Betreuung der Kinder zu sichern. Mit diesem Projekt entlasten wir die Eltern und gleichzeitig unterstützen wir die Unternehmen“, beschreibt Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbundes, die Zielsetzung.

Für den Zuschuss müssen folgende **Voraussetzungen** erfüllt sein:

- Erziehungsberechtigte sind berufstätig; davon mindestens einer in einem Verbundunternehmen
- Verwendung für ein Ferienbetreuungsangebot der Region
- Antragstellung vor Beginn der Ferienbetreuung

Die Beschäftigten können den Antrag direkt bei der Geschäftsstelle des Verbundes der Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft stellen:

Nadine Bornemann, Telefon 04471 / 15 - 305 oder 04441 / 898 - 2623

E-Mail bornemann@koordinierungsstelleom.de

Die Anträge werden nach Reihenfolge der Antragstellung bearbeitet.

Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht nicht.



„Wiedersehen macht Freude“ startet wieder am 17. August 2019

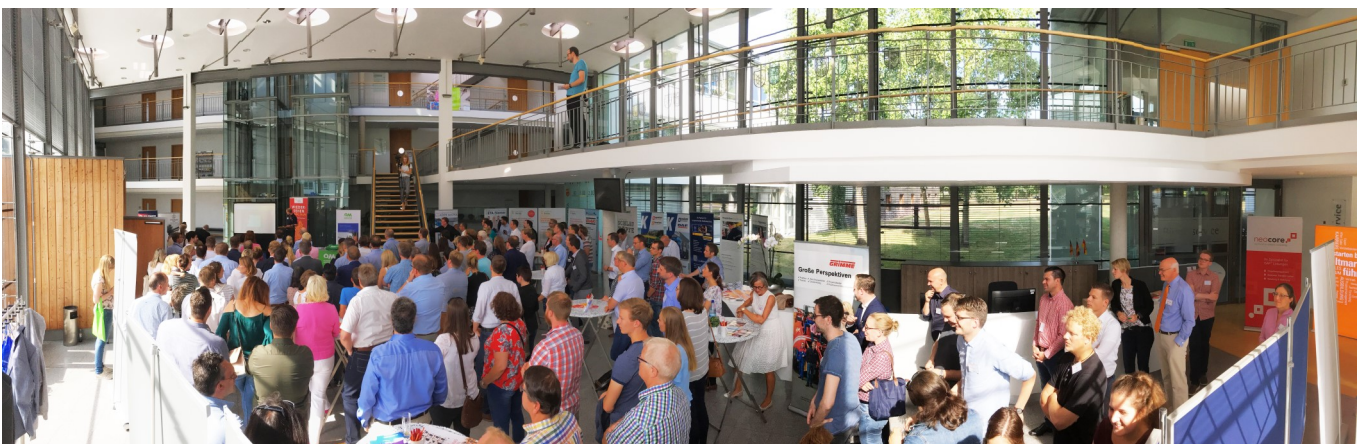
Networking-Event für Fachkräfte, die zurück in die Region wollen, geht in die zweite Runde

Das neue Fachkräfte-Event „Wiedersehen macht Freude!“ des Landkreises Vechta geht am Stoppelmarkt-Samstag (17. August 2019) in die zweite Runde. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die den Landkreis Vechta für Ausbildung und Studium verlassen haben und eine Rückkehr in die Heimat planen. Der Landkreis Vechta hatte im vergangenen Jahr die Initiative gestartet, um Fachkräfte wieder zurück in die Region zu holen. „Die Premiere letztes Jahr war ein Erfolg. Wir haben über 40 Unternehmen und rund 150 Jobinteressente ins Gespräch gebracht. Auch der Termin passte perfekt. Neben Weihnachten gibt es keine andere Zeit, an der so viele Leute aus dem Landkreis wieder nach Hause kommen“, erklärt Landrat Herbert Winkel.

Für die Neuauflage von „Wiedersehen macht Freude!“ stößt der Verbund Oldenburger Münsterland als Veranstaltungs- und die Oldenburgische Volkszeitung als Medienpartner hinzu. Das Format soll so weiter professionalisiert werden und eine größere Reichweite bekommen. Beginn am Stoppelmarkt-Samstag ist um 16 Uhr im Kreishaus Vechta. In lockerer Atmosphäre können berufliche Netzwerke aufgebaut werden sowie alte Kontakte aufgefrischt und neue Kontakte geknüpft werden. Der offizielle Teil wird wieder mit Live-Musik und einem Grillbuffet abgerundet. Anmeldungen sind ab sofort bei Eva-Maria Dorgelo vom Referat für Strategische Steuerung und Öffentlichkeitsarbeit (E-Mail: 1011@landkreis-vechta; Telefon: 04441/898-1011) und Ulrike Meyer vom Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung (E-Mail: 2611@landkreis-vechta.de; Telefon: 04441/898-2611) möglich sowie ebenfalls über die Homepage der Veranstaltungen. Weitere Informationen unter www.wiedersehen.starke-argumente.de.



Verbund familienfreundlicher
Unternehmen e.V.
Oldenburger Münsterland



Volles Kreishaus: 150 Jobinteressenten und 40 Unternehmen waren bei der Premiere von „Wiedersehen macht Freude!“ im Jahr 2018 dabei.

Foto: Landkreis Vechta



Profis im Ruhestand unterstützen Auszubildende Ausbildungsinitiative VerA verhindert Abbrüche in der Ausbildung

Seit Mitte 2015 ist der Senior Experten Service (SES) mit seiner Ausbildungsinitiative **VerA** (Verhinderung von Abbrüchen und Stärkung von Jugendlichen in der Berufsausbildung durch SES-Ausbildungsbegleiter) auch im Oldenburger Münsterland aktiv. Zurzeit sind fast 40 Senior Experten/innen aus den Landkreisen Cloppenburg und Vechta ehrenamtlich engagiert und begleiten junge Menschen als Ausbildungsbegleiter/in. Die Senior Experten/-innen sind Fachleute im Ruhestand, die sich für junge Menschen einsetzen, denen die Ausbildung Schwierigkeiten bereitet. Als lebens- und berufserfahrene Vertrauenspersonen können sie den Jugendlichen Halt und Orientierung geben.

Als VerA-Regionalkoordinator ist Josef Stukenborg der Ansprechpartner für Unternehmen und Auszubildende im Oldenburger Münsterland. „Seit Beginn der Initiative VerA wurden 110 Anfragen auf eine Ausbildungsbegleitung gestellt“, berichtet Stukenborg. Davon sind:

- 30 Begleitungen abgeschlossen
- 55 laufende Begleitungen
- 25 Begleitungen eingestellt worden

Die Anzahl der Anfragen bzw. der Begleitungen verteile sich ziemlich gleichmäßig auf die Landkreise Cloppenburg und Vechta, so Stukenborg. Es wurden bzw. werden Auszubildende aus 50 verschiedenen Ausbildungsberufen begleitet, so dass ein Schwerpunkt bei bestimmten Ausbildungsberufen nicht erkennbar sei. Feststellen könne man lediglich, dass die Handwerksberufe überwiegen würden.

„In den Jahren 2017 und 2018 haben die Anfragen erheblich zugenommen“, berichtet Stukenborg, was dazu geführt habe, dass nicht immer ein/e Ausbildungsbegleiter/in zeitnah zur Verfügung stand. Auch die Tatsache, dass über 70 Prozent dieser Anfragen von Auszubildenden mit Migrationshintergrund (Flüchtlinge) komme, stelle im Einzelfall besondere Herausforderungen an die Ausbildungsbegleiter/innen dar.

Um die große Nachfrage auch in Zukunft abdecken zu können, werden weitere Seniorinnen und Senioren gesucht, die sich als VerA-Ausbildungsbegleiter/-in engagieren möchten. Interessierte Personen können sich mit Josef Stukenborg unter der Telefonnummer 04441/8876922 oder Mobil 0160/90156065 in Verbindung setzen.

Weitere Informationen zu der bundesweiten Ausbildungsinitiative: <https://vera.ses-bonn.de/>

Gefördert wird VerA vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), als ein zentraler Baustein der Initiative Bildungsketten am Übergang von der Schule in den Beruf.



Ausbildung verbessern mit dem IHK-Qualitätssiegel „TOP AUSBILDUNG“

Seit dem Frühjahr 2018 bietet die IHK Oldenburg als erweitertes Dienstleistungsangebot das Qualitätssiegel „TOP AUSBILDUNG“ an. Mit diesem IHK-Qualitätssiegel können Unternehmen die Qualität ihrer Ausbildung überprüfen und verbessern. Es kann vom Unternehmen auch für das Ausbildungsmarketing genutzt werden. „Das wichtigste dabei ist das unterstützende Beratungsangebot“, erklärt Ludger Wester, stellv. Leiter Geschäftsbereich Bildung bei der IHK.

Die Basis bildet die Selbsteinschätzung des Betriebes auf Grundlage der Vorgaben des Berufsbildungsgesetzes (BBiG). Die Selbsteinschätzung kann auf der Internetseite der IHK heruntergeladen werden (siehe nebenstehenden Link). „In einem nächsten Schritt bieten wir den Unternehmen einen Beratungstermin vor Ort an, bei dem wir mit der Geschäftsführung und den Ausbildern gemeinsam die Ziele und das Handlungskonzept zur Verbesserung und Qualitätssteigerung der Ausbildung festlegen“, erläutert Wester die Vorgehensweise. Die Unternehmen können im Rahmen des Prozesses weitere Angebote in Anspruch nehmen, die weitestgehend kostenfrei sind. Dazu gehören Praxis-Workshops zu Themen wie „Start in die Ausbildung“, „Betrieblicher Ausbildungsplan“, „Ausbildung gestalten“, „Ausbildungsmarketing“ oder „Einsatz von Flüchtlingen im Unternehmen“. Diese Workshops können nach Bedarf auch als Inhouse-Seminare durchgeführt werden. Darüber hinaus können einzelne Module des „Ausbilder-TrainingsCamps“ belegt werden, die allerdings kostenpflichtig sind. „Unsere IHK-Berater stehen den Unternehmen während des gesamten Prozesses beratend zur Seite“, betont Wester. Zurzeit nehmen rund 70 Unternehmen das Angebot der IHK in Anspruch.

Erfüllt das Unternehmen die erforderlichen Qualitätsanforderungen, kann es seine Ausbildung von der IHK prüfen lassen. „Dies ist freiwillig“, so Wester. „Wir erheben jedoch hierfür eine Gebühr“. Die Qualitätsprüfung umfasst alle IHK-Berufe, die in dem jeweiligen Unternehmen ausgebildet werden. Im Rahmen eines ganztägigen Termins kommen Kriterien wie Ausbildungsmarketing/Recruiting, Start in die Ausbildung, Organisation und Durchführung der Ausbildung oder Prüfung und Abschluss/Personalentwicklung auf den Prüfstand. Während des Qualitätsprüfungstermins werden mit der Geschäftsführung und der Ausbildungsleitung ebenso wie mit Ausbildern und Auszubildenden Gespräche zur Qualität und Durchführung der Ausbildung geführt. Bei einer erfolgreichen Qualitätsprüfung erhält das Unternehmen das IHK-Qualitätssiegel TOP AUSBILDUNG, das zunächst für drei Jahre gültig ist.



<https://www.ihk-oldenburg.de/geschaeftsfelder/AusbildungWeiterbildung/Ausbildung/Informationen-fuer-Ausbildungsbetriebe/top-ausbildung/4081026>



Die ersten fünf Ausbildungsbetriebe wurden im Dezember 2018 mit dem Qualitätssiegel „TOP AUSBILDUNG“ ausgezeichnet. (v. l.) Patrick Poppe-Hirsch (große Austing GmbH, Lohne), Simeon Breuer (L.I.T. AG, Brake), Dr. Thomas Hildebrandt (stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK) Sabine Hinrichs (Büfa GmbH & Co. KG, Oldenburg), Dorothee Jürgensen (Vorsitzende des IHK-Berufsbildungsausschusses), Bernard Petersen (OD - Poco Markt BVBA GmbH & Co. KG, Oldenburg) und Andreas Tewes (Remmers GmbH, Länigen). Foto:IHK

Qualifizierungschancengesetz bietet Fördermöglichkeiten und macht Beschäftigte fit für den Strukturwandel

Am 1. Januar 2019 trat das Qualifizierungschancengesetz in Kraft. Neben Veränderungen und mehr Schutz in der Arbeitslosenversicherung sieht das Gesetz die Stärkung der Chancen auf Qualifizierung vor. Es erweitert den Zugang zur Weiterbildungsförderung für beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unabhängig von Ausbildung, Alter und Betriebsgröße. Auch für Aufstocker*innen, die ihren geringen Lohn mit Hartz IV aufbessern, ist es eine solche Weiterbildungsförderung möglich.

Hintergrund ist, dass sich die Anforderungen an Arbeitnehmer*innen wegen der Digitalisierung rapide ändern. Das Gesetz soll helfen, die Arbeitnehmer*innen für den Strukturwandel in der Arbeitswelt fit zu machen.

Die Förderleistungen werden deutlich verbessert und die Weiterbildungsberatung erheblich ausgeweitet. Diese gesetzlichen Maßnahmen sollen dazu dienen, dass Beschäftigte, die wegen des Strukturwandels ihre beruflichen Tätigkeiten verlieren würden, eine Weiterbildung in einem Beruf erhalten, in dem ein Fachkräftemangel besteht.

Je nach Größe des Unternehmens zahlt die Agentur für Arbeit nach der Neuregelung bis zu 100 Prozent der Weiterbildungskosten und bis zu 75 Prozent des Arbeitslohns der Mitarbeiter*innen. Grundsätzlich gilt: Alle Firmen und alle Mitarbeiter*innen können von der Neuregelung profitieren. Aber es gibt Regeln. So müsste die Weiterbildung mehr als 160 Stunden umfassen und der Bildungsträger sowie das Qualifizierungsprogramm zertifiziert sein.

Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Angestellten bekommen den Förder-Höchstsatz, mittlere Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten 50 Prozent von Lohn- und Weiterbildungskosten, größere je 25 Prozent. Firmen mit mehr als 2500 Beschäftigten bekommen 15 Prozent der Kurskosten und 25 Prozent des Arbeitsentgelts erstattet.



KURZ+GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Interessantes und Wissenswertes aus unseren Mitgliedsbetrieben vor. Das können Projekte und Veranstaltungen sein, die zur Förderung der Familienfreundlichkeit im Unternehmen durchgeführt wurden oder Beispiele, Anregungen und Angebote, wie Familienfreundlichkeit realisiert werden kann. So wollen wir den Austausch untereinander fördern und unser Netzwerk stärken.

Wenn Sie also über Interessantes aus Ihrem Unternehmen berichten möchten, schicken Sie uns einfach Ihre Kurzmeldung (als Word- oder pdf-Datei) und wir werden den Text in dieser Rubrik aufnehmen. Gerne können Sie auch ein Foto ergänzen (möglichst als jpg-Datei mit mind. 300dpi). Schicken Sie Ihren Text mit dem Vermerk „Newsletter/Kurz+Gut“ an die Geschäftsstelle des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. unter:

koordinierungsstelle@landkreis-vechta.de oder direkt an die Newsletter-Redaktion martina.boeckermann@bkkommunikation.de.

Universität Vechta

Weiterbildung „Herausforderungen als Führungskraft meistern!“ am 17. September 2019

Am Dienstag, den 17. September 2019 von 9.00–17.00 Uhr lädt die Universität Vechta zu der Weiterbildung „Herausforderungen als Führungskraft meistern!“ ein. Die Veranstaltung bietet Führungskräften die Gelegenheit, ihre Führungsrolle und ihr Führungsverhalten im geschützten Rahmen zu überdenken und neue Wege auszuprobieren.

Die zwei Referierenden – Ilse Osterfeld und Dr. Andreas Blumenkamp – verfügen selbst sowohl über Führungserfahrungen sowie Qualifikationen im Bereich Kommunikation und Mediation. Mit diesen Voraussetzungen bieten sie den Teilnehmer*innen in der Weiterbildung die Gelegenheit, Ressourcen und Entwicklungspotentiale des eigenen Führungsverhaltens zu identifizieren, sich mit anderen Seminarteilnehmer*innen über Vorgehen und Alternativen des eigenen Führungshandelns auszutauschen sowie diese Handlungsalternativen im geschützten Rahmen zu erproben. Bei inhaltlichen Fragen können sich Interessierte an Dr. Andreas Blumenkamp, E-Mail info@mb-oldenburg.de, wenden.

Weitere Informationen z.B. zu Anmeldeoptionen sind in den Flyern oder auf der Website: www.uni-vechta.de/weiterbildungsangebote zu finden. Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen und Anmeldung ist Dr. Hiemke Katharina Schmidt (Koordination Wissenschaftliche Weiterbildung). Telefon 04441/15 419 oder E-Mail: hiemke.schmidt@uni-vechta.de. Anmeldeschluss ist der 30. August 2019.



Weitere Informationen unter www.uni-vechta.de/weiterbildungsangebote

KURZ+GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben**Landkreis Vechta und Kreisvolkshochschule Vechta e.V.****Zusätzliche Ferienbetreuung in den Randzeiten der Sommerferien**

Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in Vechta arbeiten, aber nicht ihren Wohnsitz in Vechta haben, bietet die Kreisvolkshochschule Vechta e. V. gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Vechta eine zusätzliche Ferienbetreuung an. „Besonders für die ersten und die letzten Tage der Sommerferien, mangelt es häufig an Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, da diese halben Wochen oft nicht von anderen Betreuungsprogrammen abgedeckt werden“, erklärt Astrid Brokamp, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Vechta. Mit dem Thema stieß sie bei Charliene Sölter von der Kreisvolkshochschule auf offene Ohren. Gemeinsam entwickelten sie für die letzten drei Ferientage vom 12. bis zum 14. August 2019 ein Ferienprogramm für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren. „Es ist eine Art Medienkompetenztraining, aber mit viel Spiel und Spaß“, erläutert Charliene Sölter. Am ersten Tag steht eine Geocaching-Tour durch Vechta auf dem Programm. Am Dienstag und Mittwoch werden die Kinder unter der Leitung einer Theaterpädagogin eigene Videos erstellen und zuschneiden. Die technische Ausrüstung erhalten die Kinder vom Landkreis gestellt. Die Betreuung findet täglich von 8.00 – 13.00 Uhr statt. „Wir möchten speziell Berufstätigen mit Kindern, die zur Arbeit nach Vechta pendeln, eine zusätzliche Unterstützung geben“, erklärt Astrid Brokamp und ergänzt: „Für Kinder von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die ihren Wohnsitz in Vechta haben, gibt es bereits eine Vielzahl an Angeboten der Stadt Vechta, z. B. im Golfhaus. Selbstverständlich sind aber auch Kinder aus Vechta willkommen.“

Anmeldung zu der Ferienbetreuung über die Kreisvolkshochschule Vechta e. V. unter der Tel. 04441/93778-0.

Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Mitgliedsbetrieben des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland besteht die Möglichkeit einer Förderung.



V.l.: Charliene Sölter (päd. Mitarbeiterin der Kreisvolkshochschule Vechta e. V.) und Astrid Brokamp (Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Vechta) bieten eine zusätzliche Ferienbetreuung für Kinder von 7 bis 12 Jahren an.

KURZ+GUT:**Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben****Gemeinde Visbek****Neuer Flyer informiert über umfassende Familienförderung in Visbek**

Mit einem neuen Flyer informiert die Gemeinde Visbek die Bürgerinnen und Bürger jetzt über das Visbeker Familienförderkonzept. Der Flyer ist in mehreren Sprachen erschienen, damit auch zugezogene Einwohner*innen mit Migrationshintergrund von den Fördermaßnahmen profitieren können.

Das Förderkonzept unter dem Motto „bedarfsorientiert und generationenübergreifend“ besteht bereits seit 2008. Die Säulen der Visbeker Familienförderung sind:

- Allgemeine Maßnahmen (z. B. Betreuungsangebote, Bildungs- und Kursangebote, Ausbau Kindertagespflege, verlässliche Nachmittagsbetreuung an der Grundschule, etc.)
- Förderung unabhängig vom Einkommen (Familienkarte für die Bücherei, Zuschuss zu Ausflügen und Reisen, Zuschuss zu Sprachkursen, Begrüßungspaket für Neugeborene, etc.)
- Einkommensabhängige Familienförderung (z. B. Sprachförderung, Nachmittagsbetreuung, Teilnahme an Ferienpass-Aktionen, Schulbedarf, Schüler-Nachhilfe etc.)
- Mehrgenerationenzuschuss (Errichten von Einliegerwohnungen)
- Fonds „Familien in Not“ (finanzielle Hilfe durch Spenden)

„Uns ist es wichtig, das ‚Ohr am Bürger zu haben‘, um Bedarfe zu erfragen und diese in Angebote umzumünzen“, betont Wolfgang Niehaus, Familienbeauftragter der Gemeinde Visbek.

Grundsätzlich erfolgt eine Förderung nach vorheriger Antragstellung im Familienbüro der Gemeinde Visbek. Die Förderung basiert auf einem Erstattungsmodells, d.h. der Antragssteller geht erst in finanzielle Vorleistung und bekommt den Förderbetrag nach Prüfung der Fördervoraussetzungen erstattet. Die finanziellen Mittel der Familienförderung werden durch die Gemeinde Visbek aufgebracht.



V.l.: Galina Klaut und Wolfgang Niehaus wollen mit der neuen Broschüre noch mehr Bürgerinnen und Bürger in Visbek über die Möglichkeiten der Familienförderung informieren.



Verband familienfreundlicher
Unternehmen e.V.
Oldenburger Münsterland

Ansprechpartner für die Familienförderung der Gemeinde Visbek sind:

Wolfgang Niehaus
Tel. 04445/950521
niehaus@visbek.de

Galina Klaut
Tel. 04445/950561
klaut@visbek.de

Familienbüro der Gemeinde
Visbek im „Haus der Bildung
und Familie“
Bremer Tor 6
49429 Visbek
www.visbek.de



Verband familienfreundlicher
Unternehmen e.V.
Oldenburger Münsterland

„Am Ball bleiben“ Aktuelle Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2019

Seminare im Juli 2019

02.07.2019	Vechta	Online-Angebote der Bundesagentur für Arbeit
03.07.2019	Cloppenburg	Online-Angebote der Bundesagentur für Arbeit

Seminare im August 2019

12.08.2019	Cloppenburg	Telefontraining
12.08.2019	Vechta	Wiedereinstieg nach der Familien- und Pflegezeit
13.08.2019	Friesoythe	Wiedereinstieg nach der Familien- und Pflegezeit
14.08.2019	Cloppenburg	Wiedereinstieg nach der Familien- und Pflegezeit
21.08.2019	Cloppenburg	Excel-Starter
22.08.2019	Friesoythe	Office Manager mit Office 2016
26.08.2019	Cloppenburg	Datenstruktur am PC sinnvoll nutzen

Seminare im September 2019

02.09.2019	Vechta	Auszeit—Zeit dem gestressten und angespannten Alltag entgegenzukommen
03.09.2019	Vechta	Menschenkenntnis
03.09.2019	Vechta	Online-Angebote der Bundesagentur für Arbeit
04.09.2019	Cloppenburg	Online-Angebote der Bundesagentur für Arbeit
09.09.2019	Cloppenburg	EXCEL
10.09.2019	Vechta	Einführungsveranstaltung zum Gasthörerstudium
12.09.2019	Friesoythe	Top im Kopf spezial
25.09.2019	Cloppenburg	Wertschätzend, klar und effizient kommunizieren
16.05.2019	Cloppenburg	Wiedereinstieg nach der Familienzeit
25.09.2019	Vechta	Bewerbung per E-Mail
30.09.2019	Vechta	Auszeit—Zeit dem gestressten und angespannten Alltag entgegenzukommen

Weitere Informationen zu den Kursen können dem neuen Programmheft „Am Ball bleiben“ entnommen werden oder sind im Internet unter www.koordinierungsstelleom.de zu finden.

Wirtschaft konkret – Veranstaltungen für die betriebliche Praxis

Der Landkreis Vechta setzt seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Oldenburg 2019 fort und bietet für Unternehmen vor Ort im Kreishaus Vechta gemeinsame Unternehmer-Veranstaltungen an. In der Reihe „Wirtschaft konkret – Veranstaltungen für die betriebliche Praxis“ sind alle Angebote für IHK-Mitglieder kostenfrei und mit kompetenten Referenten und Beratern besetzt.

Folgende Angebote stehen im zweiten Halbjahr 2019 im Kreishaus Vechta in Kooperation mit der Oldenburgischen IHK auf dem Programm:

- 3. September 2019, 9.00 Uhr: Altersversorgung für Unternehmer
- 2. Oktober 2019, 9.00 bis 16.00 Uhr: Unternehmens- und Gründersprechtage
- 20. November 2019, 9.00 bis 16.00 Uhr: Nachfolgesprächtag
- 4. Dezember 2019, 16.00 Uhr: Betrieblicher Ausbildungsplan – damit die Ausbildung nicht aus dem Rahmen fällt.

Ansprechpartner für die Veranstaltungen beim Landkreis Vechta ist Daniel Kathmann, Telefon: 04441/898-2601 oder 2601@landkreis-vechta.de.



Verband familienfreundlicher
Unternehmen e.V.
Oldenburger Münsterland

Impressum:

Verband familienfreundlicher
Unternehmen e. V.
Oldenburger Münsterland

Ravensberger Str. 20
49377 Vechta
Tel. 0 44 41 / 898 - 26 20
Eschstr. 29
49661 Cloppenburg
Tel. 0 44 71 / 15-305
Fax: 0 44 41 / 898 - 10 37
www.koordinierungsstelleom.de

E-Mail:
info@koordinierungsstelleom.de

1. Vorsitzende: Katja Meyer-Sieveke
2. Vorsitzender: Carsten Groneik
Verantwortlich:
Renate Hitz,
Geschäftsführerin des Verbundes
familienfreundlicher Unternehmen e.V.

Redaktion, Gestaltung, Fotos:
Martina Böckermann,
Böckermann Kommunikation Damme

Der Verband familienfreundlicher Unternehmen e. V. ist Teil des Projektes der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland. Träger sind der Landkreis Cloppenburg und der Landkreis Vechta. Gefördert wird die Koordinierungsstelle durch das Land Niedersachsen sowie aus EU Mitteln (ESF).

Suchen Sie eine Mitarbeiterin?

Haben Sie eine Stelle, z. B. im Bürobereich zu besetzen? Suchen Sie eine Schwangerschaftsvertretung für eine Mitarbeiterin? Benötigen Sie eine Fachkraft für Ihre betrieblichen Aufgaben?

Vielleicht haben wir in unserer Vermittlungskartei die passende Mitarbeiterin für Ihren Betrieb dabei.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Sie erreichen die Geschäftsstellen des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland montags bis freitags von 8.30 – 12.30 Uhr.

Geschäftsstellen:

Vechta: 04441/898-2622

Cloppenburg: 04471/15-305

E-Mail: info@koordinierungsstelleom.de

Sie möchten unseren Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Stichwort „Newsletter abbestellen“ an info@koordinierungsstelleom.de.



EUROPÄISCHE UNION

